

Pintasol

Universalabtönpasten in vielen Farbtönen erhältlich.



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Bindemittelfreie, hochkonzentrierte Abtönpaste; nicht pur verwendbar! Leicht einzuarbeiten. Alle Pintasol-Töne sind untereinander mischbar!
Verwendungszweck / Eigenschaften	Farbmittel/Pigmentpräparation auf organischer und anorganischer Basis zum Einfärben oder Abtönen unterschiedlicher Beschichtungsstoffe und Materialien. E-L Typen: nur für Innenanstriche geeignet! E-WL Typen: licht- und wetterecht, für Innen- und Außenanwendungen geeignet!
Bindemittelbasis / Wirkstoffe	Wässrige, 1,2-propandiolhaltige Dispersion mit hochwertigen Erd-, Mineral- und Metalloxyd-Pigmenten. Genaue Inhaltsangaben entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Sicherheitsdatenblatt.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Form: pastös, fließfähig ■ Löslichkeit in Wasser: mischbar (20 °C) ■ Siedepunkt: > 80 °C ■ pH-Wert: Je nach Farbton 7,2 - 8,9 (20 °C) in 10%iger wässriger Anschlämmung ■ Lagerklasse 12 (nichtbrennbare Flüssigkeiten)
Lagerung	Frostfrei, trocken und verschlossen lagern. Bei sachgemäßer Handhabung (u. a. vor Gebrauch gut schütteln) mindestens 36 Monate lagerstabil. Weitere Infos sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.
Dichte	Je nach Farbton: 1,06 - 2,16 g/cm ³ (20 °)

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen	<p>Pintasol-Abtönpasten sind frost- und wärmebeständig. Bitte beachten Sie folgendes: Sollte Pintasol durch Kälteeinwirkung verdicken oder gefrieren, so ist es bei Raumtemperatur langsam aufzutauen und kurz umzurühren. Pintasol ist danach wieder gebrauchsfähig.</p> <p>Vorübergehendes Stocken durch Temperatureinfluss macht Pintasol-Abtönpasten nicht unbrauchbar! Ein optimales Ergebnis und höchste Qualität werden durch sorgfältiges Einrühren mit einem Rührgerät erzielt.</p> <p>Grundsätzlich sind Vorversuche notwendig, um eine Unverträglichkeit zum Beschichtungsstoff ausschließen zu können und um die gewünschte Farbstärke sowie den Farbton zu ermitteln!</p>
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 5 °C verarbeiten.



Abtönung	<p>Empfohlene Zugabemengen und genaue Anwendungsgebiete: Die maximale Zugabemenge ist je nach Art des Anstrichmittels unterschiedlich, sollte aber grundsätzlich 10 % nicht übersteigen. Die hohe Färbekraft von Pintasol garantiert jedoch schon bei geringer Zugabe beste Ergebnisse! Beachten Sie dabei die Hinweise auf den Etiketten und in der Farbtonkarte, sowie folgende Zugabehöchstmengen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Dispersionen: ca. 10 % ■ Lacke: ca. 5 - 8 % (bei aromatenarmen oder -freien Lacken nur die Oxydfarbtöne verwenden) ■ Acryl-Lacke: ca. 6 % ■ Farblose Anstrichmittel, Lasuren, Beizen, Polituren, Holzwachse: ca. 3 - 5 % ■ Silikat- und Siliconharzmaterialien: ca. 3 % (nur Oxydfarbtöne verwenden!) <p>In der Regel sind folgende Materialien mit Pintasol abtönbar: Sämtliche Kunstharz-, Kunststoff-, Heizkörper-, Seidenglanz-, Chlorkautschuk- sowie Hammerschlaglacke. Nitro- und Kombilacke sowie Alkydharz- und 1+2-Komp.Acryl-Lacke, Dispersionen, Kunstharzputze, Füller, Vorlacke, Emulsionsfarben, Synth.-Latex-Farben, Wasserdispersionslacke, Spachtel-,Faser-, Füllstoffe, Lasuren, Beizen und Holzwachse.</p> <p>Beachten Sie zudem folgende Empfehlung: In aromatenarmen oder aromatenfreien Lacken, in Silicat- und Siliconharzmaterialien, in allen mineralisch abbindenden Baustoffen, in Isolier- und Absperrfarben, in lösemittelhaltigen Fassadenfarben sowie in Kalk- und Zementbodenfarben nur die Oxydfarbtöne verwenden.</p> <p>Nicht alle Anstrich- und Beschichtungsmittel sind grundsätzlich abtönbar! Bei Spezialmaterialien kann es, je nach Typ bzw. Fabrikat, zu Unverträglichkeiten kommen. Deshalb sind Pintasol-Farbpasten, die keine Oxydpigmente enthalten, nur bedingt einsetzbar in lösemittelhaltigen Dispersionen und Fassadenfarben auf Pliolite- oder Polymerisatharzbasis, elastischen Anstrichmitteln, Polyestern, 1- und 2-Komp. Polyurethan-Lacken sowie Einbrennlacken.</p> <p>Grundsätzlich Vorversuche und Aufreibeproben machen!</p> <p>Achtung! Bei Beschichtungsstoffen mit unterschiedlichem Gehalt an Weiß-Pigmenten, ergeben sich trotz gleicher Pintasol-Zugabemenge unterschiedlich starke Farbtöne!</p>
Mischungsverhältnis	Die Prozentangaben auf der Pintasol-Farbtonkarte beziehen sich auf Pintasol-Zugabemengen nach Gewicht in einem Weisslack mittlerer Qualität.
Hinweise	Hinweise zum sicheren Umgang: Bei sachgemäßer Verwendung und Handhabung sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich!

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise zum sicheren Umgang	Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Hinweise zum sicheren Umgang	Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Entsorgung	Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen.
Abfallschlüsselnummer	57 303 (gemäß ÖNORM S 2100)
EWC/EAK	08 01 12
Wassergefährdungsklasse	WGK 1, schwach wassergefährdend
Sicherheitsdatenblatt	Das Sicherheitsdatenblatt kann unter www.synthesa.at abgerufen werden

Technische Information: Pintasol, Stand: 07 / 2015

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

A-1110 Wien
Sofie-Lazarfeld-Str. 10
Tel. 0 1 / 20 146
Fax. 0 1 / 20 146-3504
wien@synthesa.at

A-3300 Amstetten
Clemens-Holzmeister-Str. 1
Tel. 0 74 72 / 64 4 24
Fax. 0 74 72 / 64 1 67
amstetten@synthesa.at

A-4053 Haid/Ansfelden
Betriebspark 2
Tel. 0 72 29 / 87 1 18
Fax. 0 72 29 / 87 1 18-5100
ansfelden@synthesa.at

A-5071 Salzburg-Wals
Viehhauser Straße 73
Tel. 0 662 / 85 30 59
Fax. 0 662 / 85 30 59-5511
salzburg@synthesa.at

A-6175 Kematen/lbk.
Industriezone 11
Tel. 0 52 32 / 29 29
Fax. 0 52 32 / 29 30
kematen@synthesa.at

A-6830 Rankweil
Lehenweg 4
Tel. 0 55 22 / 44 6 77
Fax. 0 55 22 / 43 6 73
rankweil@synthesa.at

A-8101 Gratkorn
Eggenfelder Straße 5
Tel. 0 31 24 / 25 0 30
Fax. 0 31 24 / 25 0 30-7525
gratkorn@synthesa.at

A-9020 Klagenfurt
Hirschstraße 38
Tel. 0 463 / 36 6 33
Fax. 0 463 / 36 6 43
klagenfurt@synthesa.at